

Kriegskalender.

19. März: Am Dnjepr und an der bessarabischen Front herrscht lebhaftere Artillerietätigkeit. Die Brückenschanze von Uscieczko muß etwas zurückgenommen werden. — An der deutschen Front zwischen Dnywjatj-See—Postawj und beiderseits des Narocz-Sees setzen die Russen mit heftigen Angriffen an, werden aber unter enormen Verlusten abgeschlagen. — Am Tolmeiner Brückenkopf setzen unsere Truppen ihre Angriffe erfolgreich fort. — Unser Spitalschiff „Elektra“ wird in der Adria von einem feindlichen U-Boot torpediert. — Vor Verdun finden erbitterte Nahkämpfe statt. — Die italienische Kammer spricht Salandra das Vertrauen aus.

20. März: Der Uscieczkoer Brückenkopf wird nach heldenhafter Gegenwehr geräumt. — Vor dem Görzer und Tolmeiner Brückenkopf während die Kämpfe mit einem uns günstigen Ergebnis fort. — In der Adria wird der französische Torpedobootzerstörer „Renaudin“ versenkt. — An der flandrischen Küste schlagen drei deutsche Torpedobote fünf englische Zerstörer in die Flucht. — Ein deutsches Marineflugzeuggeschwader belegt militärische Anlagen an der englischen Ostküste mit Bomben. — Die Deutschen wehren heftige russische und französische Angriffe erfolgreich ab. — Die amerikanischen Iren proklamieren die Unabhängigkeit Irlands.

21. März: Unsere Flieger belegen Balona mit Bomben. — Die Deutschen erstürmen französische Stellungen im Walde von Wocourt. — Die Russen richten neue, aber vergebliche Angriffe gegen die deutsche Front. — Englische, französische und belgische Flieger greifen die deutschen Stellungen an der belgischen Küste an.

22. März: Die Russen entfalten an unserer ganzen Nordostfront eine lebhaftere Tätigkeit. Sie werden überall geworfen. — Auch die Deutschen schlagen zahlreiche russische Angriffe ab. — Bei Wocourt werden 3000 Franzosen gefangen. — Der englische Dampfer „Coquette“ wird südlich von Malta versenkt. — Der deutsche Reichstag tritt wieder zusammen.

23. März: Unsere Regierung richtet wegen des Angriffes gegen die „Elektra“ eine Protestnote an die Neutralen. — Die Deutschen besetzen den Höhenrücken von Haucourt und schlagen neue starke russische Angriffe zurück.

24. März: Die Deutschen schreiten westlich der Maas fort. Neue schwere Angriffe der Russen brechen zusammen. — Beiderseits des Bardar kommt es zu Artilleriekämpfen. — In der Nordsee versenkt der Hilfskreuzer „Greif“ ein englisches 15.000-Tonnen-Schiff und sprengt sich selbst in die Luft.